Naturpark
ATTERSEE TRAUNSEE

www.naturparke.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Was ist ein Naturpark?

ZIEL:
Im Naturpark gilt das „4-Säulen-Modell“:
- SCHUTZ der Natur und Landschaft
- ERHOLUNG für die Bevölkerung und Gäste
- BILDUNG durch Informationen über die Region
- REGIONALENTWICKLUNG durch die Förderung der regionalen Wertschöpfung und der Lebensqualität

Alle vier „Säulen“ stehen gleichberechtigt nebeneinander und sollen sich untereinander ergänzen.

Schutz durch Nutzung

Ein Naturpark ist kein Naturschutzgebiet und kein Nationalpark! Ein Naturpark ist vielmehr eine Region, die über eine charakteristische Kulturlandschaft verfügt, die im Laufe von Jahrzehnten und Jahrhunderten von der Bevölkerung gestaltet und gepflegt worden ist. Ein Naturpark soll dazu beitragen, diese Landschaft auch weiterhin bewusst nachhaltig nutzen und in ihrer Eigenart bewahren zu können.

Wie profitiert man von einem Naturpark?

Der Naturpark Attersee-Traunsee wird Grundbesitzer unterstützen, die ihre Flächen nach den Prinzipien des Naturparks bewirtschaften wollen. Auch Projekte und Initiativen im Bereich Bildung, Naturschutz und Erholung von Privatpersonen, Unternehmen und Gemeinden, die sich mit den Zielen des Naturparks decken, werden von der Geschäftsführung des Naturparks bestmöglich unterstützt (Förderungen, Beratung,…).

Der Nutzen für die Allgemeinheit liegt in der Unterstützung einer hohen Lebensqualität in einer lebenswerten Landschaft.

Die Region

Am Naturpark Attersee-Traunsee sollen sechs Gemeinden beteiligt sein, die angestrebte Fläche beträgt ca. 93 km².

Altmünster:	42,5 km²
Weyregg am Attersee:	37,8 km²
Schörfling am Attersee:	4,8 km²
Steinbach am Attersee:	4,8 km²
Aurach am Hongar:	3,0 km²
Traunkirchen:	0,2 km²

Landschaft und Naturschutz

ZIEL:
Die Natur und Landschaft soll durch nachhaltige Nutzung in ihrer Vielfalt und Schönheit gesichert werden.

Nachhaltige Waldentwicklung

Der Naturpark Attersee-Traunsee soll eine nachhaltige und standortgerechte Waldentwicklung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen der Waldbesitzer unterstützen (z.B. naturnahe Waldrandgestaltung, Förderung bestimmter gefährdeter Holzarten, Erhalt von Totholz,…).

Naturverjüngung

Der Naturpark fördert Maßnahmen zur Naturverjüngung mit dem Ziel einer nachhaltigen und standortgerechten Bestockung zum Erhalt der Wohlfahrts- und Schutzfunktion des Waldes (Boden, Wasserhaushalt).

Nachhaltige Grünlandbewirtschaftung

Der Naturpark Attersee-Traunsee unterstützt eine nachhaltige Ertragssicherung der landwirtschaftlichen Flächen zur Bewirtschaftung in Steillagen und Verzahnungsbereichen mit dem Wald. Alternative Bewirtschaftungsformen und überbetriebliche Konzepte wie etwa Pflegeverbände, die dazu dienen sollen, z.B. Steilflächen weiterhin zu bewirtschaften und Grünflächen offen zu halten, sind mögliche Alternativen.

Regionaltypische Landschaftselemente

Die durch die Arbeit der Landwirte geprägte, strukturierte Landschaft soll nachhaltig erhalten bleiben. Vertragsnaturschutz im Naturpark soll Grundeigentümer und Bewirtschafter unterstützen, Grünflächen offen zu halten und regional typische Landschaftselemente wie Streuobstwiesen, Lärchenwiesen, Blumenwiesen und Almen zu erhalten.

Besucherlenkung

Der Naturpark wird Maßnahmen zur Besucherlenkung zum Schutz des Wirtschafts- und Lebensraumes Wald, der landwirtschaftlichen Grünflächen und der Wildtierarten setzen. Dafür die notwendige Rechtssicherheit zu schaffen, ist ein wichtiges Anliegen im Naturpark Attersee-Traunsee.

Gewässer

Der Naturpark strebt an, naturnahe Gewässer im Naturpark Attersee-Traunsee zu erhalten.

Erholung und Tourismus

ZIEL:
Im Naturpark sollen dem Landschaftscharakter entsprechende, attraktive und gepflegte Erholungseinrichtungen angeboten werden.

Vernetzung und Kooperation zwischen Attersee und Traunsee

Der Naturpark verfügt sowohl am Attersee als auch am Traunsee über eine gute Ausstattung an sportlicher und touristischer Infrastruktur. Die bestehenden Angebote sind unter einem gemeinsamen Dach und unter der gemeinsamen Marke „Naturpark Attersee-Traunsee" zu vernetzen.

Sanfte Mobilität

Der „Freizeit- und Erholungstourismus" im Naturpark soll alle Möglichkeiten der sanften Mobilität nutzen und in diesem Bereich eine Vorbildfunktion ausüben. Angestrebt wird eine möglichst autofreie Nutzung der Naturpark-Angebote, ein Naturpark-Shuttle Dienst oder auch die verstärkte Nutzung von Elektro-Mobilität.

Attraktives Freizeitwegenetz

Das bereits gut ausgebaute Wegenetz soll qualitativ noch verbessert werden: Wege mit Mehrfachnutzung (Wandern, Radfahren, Reiten), Parkplätze als Startpunkte mit Übersichtstafeln und (digitale) Wanderkarten sollen geschaffen werden. Derzeitige Nutzungsrechte- und -interessen (Jagd, Fischerei, Land- und Forstwirtschaft) dürfen jedoch nicht beeinträchtigt werden. Besucherlenkung durch attraktive Angebote ist ein zentrales Anliegen im Naturpark.

Naturpark-Besucherprogramm

In einem Naturparkprogramm sollen die Highlights und die schönsten Führungen im Naturpark im Lauf der Jahreszeiten dargestellt werden.

Bildung

ZIEL:
Durch interaktive Formen des Naturbegreifens und –erlebens und durch spezielle Angebote sollen Einheimischen und Gästen Natur, Kultur und deren Zusammenhänge näher gebracht werden.

Bildungsangebote

Der Naturpark Attersee-Traunsee fördert Bildungsangebote für Einheimische und seine Gäste. Im Mittelpunkt stehen die Vermittlung von Naturerlebnis in Form von Natur- und Erlebnisführungen (Wald-, Kräuterpädagogik, Almführungen etc.), aktive Lernangebote zur Erhaltung der Landschaft, aber auch Seminare, Kurse, Ausstellungen oder spezielle Veranstaltungen wie Naturparktage. Der thematische Bogen reicht hier von der Forstwirtschaft und –kultur, Landwirtschaft, Bewusstseinsbildung für Regionalität bis hin zu Gesundheit oder Geologie.

Naturpark und Schulen

Umweltbildung für Kinder und Jugendliche soll im Naturpark Attersee-Traunsee einen hohen Stellenwert einnehmen. Schulen, die ihre Lehrpläne auf die Prinzipien des Naturparks abstimmen wollen und so das Prädikat Naturparkschule erhalten können, werden unterstützt.
Für Schulen und Bildungsträger, die im Naturpark Attersee-Traunsee Naturparkwochen abhalten wollen, werden spezielle Programme und Angebote erstellt (z.B. Schule am Bauernhof).

Naturparkinfozentren

Sowohl am Attersee als auch am Traunsee soll je eine Naturpark-Informationsstelle entstehen, welche für Ausstellungen und für die Präsentation von Informationsmaterialien genutzt werden kann.

Kultur, Geschichte und Brauchtum

Im Naturpark soll Kultur, Brauchtum und Geschichte der Region aufbereitet, gepflegt und erhalten werden.

Information

Informationen über den Naturpark und zu aktuellen Naturpark-Themen sollen für die Bevölkerung und die Gäste aktuell und anschaulich präsentiert werden. Eine eigene Naturparkzeitung wird angestrebt.

Regionalentwicklung

ZIEL:
Der Naturpark Attersee-Traunsee setzt Impulse für regionale Entwicklungen, welche die Wertschöpfung erhöhen und die Lebensqualität der Bewohner sowie der Gäste im Naturpark sichern sollen.

Regionaltypische Produkte

Der Naturpark Attersee-Traunsee fördert die Vermarktung von traditionellen, regionaltypischen Produkten aus Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Handwerk. Die Entwicklung neuer, innovativer Produkte soll unterstützt werden.

Marke „Naturpark ATTERSEE-TRAUNSEE“

Qualitativ hochwertige Produkte aus dem Naturpark können mit dem Naturparklogo beworben und vermarktet werden. Dies soll der Sensibilisierung für die Bedeutung von regionalen Produkten und Dienstleistungen aus dem Naturpark dienen.

Regionale Wertschöpfung – regionale Kreisläufe

Ein Naturpark bietet Möglichkeiten im Rahmen von Projekten regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken, die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und fördert neue Formen der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen den Gemeinden und Naturpark-Partnerbetrieben verschiedenster Sparten.

Naturparkplanung

Gemeinden:

ALTMÜNSTER, WEYREGG AM ATTERSEE, SCHÖRFLING AM ATTERSEE, STEINBACH AM ATTERSEE, AURACH AM HONGAR, TRAUNKIRCHEN

Der Naturpark Attersee-Traunsee handelt nach folgenden Grundsätzen:

- keine Verbote und keine erzwungenen Schutzmaßnahmen für Grund- und Waldbesitzer
- keine zusätzliche bürokratische Ebene
- keine unfreiwilligen Einschränkungen der Bürger in ihren Entwicklungs- und Erholungsmöglichkeiten
- Ein Naturpark ist kein Naturschutzgebiet und kein Nationalpark.

Der Naturpark Attersee-Traunsee bietet:

- eine unterstützende Struktur in Form einer Naturpark-Geschäftsführung
- Unterstützung bei der Lukrierung von Fördermitteln auch über 2013 hinaus für Gemeinden und Projektwerber
- neue Impulse für Tourismus, Direktvermarktung etc. zur Sicherung der Lebensqualität der Region

Kontakt

Auskünfte erteilt die Abteilung Naturschutz beim Amt der OÖ Landesregierung (Tel. 0732 7720-11871) bzw. ihre Gemeinde.

Fotos: Titelfoto: ©OÖ.Tourismus/Erber, Ferienregion Attersee-Salzkammergut, Hans Mittendorfer, Fotoclub Weyregg, Leo Gander, Johannes Meinhart, Land OÖ, Fotolia

Gestaltung: www.aufwind.co.at